ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 30. September 1970

über die Gewährung eines Zuschusses aus dem Europäischen Sozialfonds an die Republik Italien zu Aufwendungen für vom „Ministero del lavoro e della previdenza sociale" und mehreren italienischen Körperschaften durchgeführte Maßnahmen der Berufsumschulung

(Antragsunterlagen ESF Nrn. 6859, 6872, 68115, 6910, 6912, 6913, 6915, 6916, 6917, 6918, 6919, 6920, 6936, 6962, 6970, 6971, 6974, 6984, 6985, 6986, 6987, 6989, 69116, 69117, 69123)

(Nur der italienische Text ist verbindlich)

(70/477/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 125,

gestützt auf die Verordnung Nr. 9 des Rates über den Europäischen Sozialfonds (1) in der Fassung der Verordnung Nr. 37/67/EWG des Rates (2) und insbesondere auf die Artikel 25 und 29,

gestützt auf die Verordnung Nr. 113/63/EWG der Kommission über das Verfahren bei der Prüfung und Nachprüfung der Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus dem Europäischen Sozialfonds (3),

gestützt auf die von der Republik Italien eingereichten Anträge vom 26. Juni, 14. November und 12. Dezember 1968, 24. April, 20. und 22. Mai, 1. Juni, 27. Oktober, 12., 18. und 20. November sowie 2., 5., 18. und 19. Dezember 1969 auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Europäischen Sozialfonds in Höhe von insgesamt 4 920 976 897 Lire zu Ausgaben für Berufsumschulungsmaßnahmen,

gestützt auf die Entscheidung der Kommission vom 13. Dezember 1961 über die Erstellung des in Artikel 18 der Verordnung Nr. 9 des Rates über den Europäischen Sozialfonds vorgesehenen Verzeichnisses der Körperschaften des öffentlichen Rechts (4) sowie die Entscheidungen vom 28. März 1963 (5) und vom 11. März 1969 (6) über die Ergänzung dieses Verzeichnisses,

gestützt auf die Stellungnahmen des Ausschusses des Europäischen Sozialfonds vom 2. Juli 1970 und

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die obigen Anträge betreffen gemäß Artikel 1 und 3 der Verordnung Nr. 9 unter Aufsicht und auf Kosten der nachstehend aufgeführten Dienststellen und Körperschaften durchgeführte Berufsumschulungsmaßnahmen :

Dienststelle bzw. Körperschaft	*Beantragter Betrag*
1. Ministero del lavoro e della previdenza sociale	4 592 978 181 Lire
2. Associazione nazionale fra mutilati ed invalidi del lavoro (ANMIL)	10 444 847 Lire
3. Automobile Club d'Italia (ACI)	30 444 243 Lire
4. Ente partecipazioni e finanziamento industria manifatturiera (EFIM)	81 158 900 Lire
5. Ente nazionale ACLI per l'istruzione professionale (ENAIP)	13 181 129 Lire
6. Ente nazionale idrocarburi (ENI)	65 258 942 Lire
7. Istituto nazionale per l'addestramento ed il perfezionamento dei lavoratori dell'industria (INAPLI)	115 643 290 Lire
8. Istituto nazionale per l'assicurazione contro gli infortuni sul lavoro (INAIL)	4 950 406 Lire
9. Istituto nazionale per l'istruzione e l'addestramento professionale nel settore artigiano (INIASA)	3 149 344 Lire
10. Opera nazionale per gli invalidi di guerra	3 767 615 Lire.

(1) ABl. Nr. 56 vom 31. 8. 1960, S. 1189/60.
(2) ABl. Nr. 33 vom 24. 2. 1967, S. 526/67.
(3) ABJ. Nr. 153 vom 24. 10. 1963, S. 2563/63.
(4) ABl. Nr. 8 vom 1. 2. 1962, S. 144/62.
(5) ABl. Nr. 63 vom 20. 4. 1963, S. 1342/63.
(6) ABl. Nr. L 88 vom 11. 4. 1969, S. 8.

Die im obigen Verzeichnis unter Ziffer 1 aufgeführte Behörde ist eine Dienststelle des Staates, während die unter Ziffern 2 bis 10 aufgeführten Körperschaften alle im Verzeichnis der Körperschaften des öffentlichen Rechts gemäß Artikel 18 der Verordnung Nr. 9 aufgeführt sind.

Die Anträge enthalten die gemäß Artikel 20 der Verordnung Nr. 9 erforderlichen Mindestangaben und betreffen Maßnahmen, die in der Zeit vom 16. Juni 1966 bis zum 19. Dezember 1968 einschließlich beendigt waren, womit sie ordnungsgemäß innerhalb der in Artikel 19 der Verordnung Nr. 9 festgesetzten Frist eingereicht wurden.

Vorbehaltlich nachstehender Ausnahmen haben die Prüfung dieser Anträge und ihre sachliche und rechnerische Nachprüfung ergeben, daß sie den Vorschriften der geltenden Regelung entsprechen :

a) In den Anträgen für den „Automobile Club d'Italia (ACI)" waren einige Arbeitnehmer nach Beendigung ihrer Umschulung nicht gemäß den Vorschriften von Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung Nr. 9 wiederbeschäftigt worden, während für einige weitere Arbeitnehmer der Nachweis der Wiederbeschäftigung gemäß diesem Artikel nicht erbracht worden ist, so daß für diese Fälle ein Zuschuß aus dem Fonds nicht gewährt werden kann.

b) In den Anträgen für den „Ente nazionale ACLI per l'istruzione professionale (ENAIP)" erfüllten einige Arbeitnehmer nicht sämtliche in Artikel 2 der Verordnung Nr. 9 vogesehene Bedingungen, sei es, daß sie bei Beginn des Lehrgangs noch nicht 16 Jahre oder 16 bis 18 Jahre alt waren, jedoch nicht während dreier aufeinander folgender Monate arbeitsuchend gemeldet waren ; darüber hinaus ist für einige weitere Arbeitnehmer der Nachweis der Wiederbeschäftigung gemäß Artikel 4 nicht erbracht worden, so daß diese Fälle nicht in Betracht gezogen werden können.

Die Zahl der oben aufgeführten Fälle, deren Anteil jeweils nach dem Ergebnis der gemäß der Verordnung Nr. 113/63/EWG der Kommission durchgeführten stichprobenweisen Nachprüfungen festgesetzt wurde, entspricht in den Anträgen für den „Automobile Club d'Italia (ACI)" einem Betrag von 11 708 856 Lire (38,46 v. H. des beantragten Betrages) und in den Anträgen für den „Ente nazionale ACLI per l'istruzione professionale (ENAIP)" einem Betrag von 8 787 859 Lire (66,67 v. H. des beantragten Betrages) ; diese Beträge sind von den beantragten Gesamtbeträgen abzuziehen.

Der Anspruch auf Zuschuß aus dem Fonds für die Aufwendungen der oben genannten staatlichen Dienststelle und Körperschaften ist demnach unter Abzug eines Betrages von insgesamt 20 496 715 Lire (11 708 856 Lire + 8 787 859 Lire) anzuerkennen. Der aus dem Fonds zu gewährende Zuschußbetrag beläuft sich somit auf 4 920 976 897 — 20 496 715 Lire = 4 900 480 182 Lire.

Der Ausschuß des Europäischen Sozialfonds ist in seinen Stellungnahmen vom 2. Juli 1970 aus den vorstehenden Beweggründen zu gleichen Schlußfolgerungen gelangt —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die dem Europäischen Sozialfonds von der Republik Italien vorgelegten Anträge auf Gewährung von Zuschüssen zu Aufwendungen der in Artikel 2 aufgeführten Dienststelle und Körperschaften für in der Zeit vom 16. Juni 1966 bis zum 19. Dezember 1968 einschließlich beendigte Berufsumschulungsmaßnahmen entsprechen in Höhe eines Betrages von 4 900 480 182 Lire den Vorschriften, die die Arbeitsweise des Fonds regeln. Der darüber hinausgehende Teil der Anträge entspricht diesen Vorschriften nicht.

Artikel 2

Der als Zuschuß aus dem Europäischen Sozialfonds an die Republik Italien zugunsten der nachgenannten Dienststelle und der Körperschaften zu leistende Betrag wird auf 4 900 480 182 Lire (7 840 768,29 Rechnungseinheiten) festgesetzt, der sich wie folgt verteilt :

Dienststelle bzw. Körperschaft	*Gewährter Zuschuß*
1. Ministero del lavoro e della previdenza sociale	4 592 978 181 Lire
2. Associazione nazionale fra mutilati ed invalidi del lavoro (ANMIL)	10 444 847 Lire
3. Automobile Club d'Italia (ACI)	18 735 387 Lire
4. Ente partecipazioni e finanziamento industria manifatturiera (EFIM)	81 158 900 Lire
5. Ente nazionale ACLI per l'istruzione professionale (ENAIP)	4 393 270 Lire

6.	Ente nazionale idrocarburi (ENI)	65 258 942 Lire
7.	Istituto nazionale per l'addestramento ed il perfezionamento dei lavoratori dell'industria (INAPLI)	115 643 290 Lire
8.	Istituto nazionale per l'assicurazione contro gli infortuni sul lavoro (INAIL)	4 950 406 Lire
9.	Istituto nazionale per l'istruzione e l'addestramento professionale nel settore artigiano (INIASA)	3 149 344 Lire
10.	Opera nazionale per gli invalidi di guerra	3 767 615 Lire.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Republik Italien gerichtet.

Brüssel, den 30. September 1970

Für die Kommission

Der Präsident

Franco M. MALFATTI